

Münsingen

## Das Tierwohl geht uns alle an



Eine besondere Ehrung gab es für Rudi Schrade (dritter v. l.) und Herbert Baisch (zweiter v.r.). Sie sind fortan Meister der schwäbischen Rassekaninchenzucht. Mit im Bild Ulrich Hartmann (l.), Rolf Schmuda (zweiter v.l.) und Frank Jobst (r.).



Verdiente Züchter wurden mit der Ehrennadel des Landesverbands ausgezeichnet. Fotos: Sabine Zeller-Rauscher

125 Jahre Geflügelzucht, 75 Jahre Kaninchenzucht und 50 Jahre Jugendgruppe stellen etwas ganz Besonderes dar. Ein Dreifachjubiläum auf das der Z 326, der Münsinger Kleintierzuchtverein sicherlich richtig stolz sein kann. Der Stolz war auch Rolf Schmuda, dem Vorsitzenden des Vereins ins Gesicht geschrieben, als er in seiner Begrüßung rückblickend auf die jüngere Vereinsgeschichte einging.

Während in den Kriegs- und Nachkriegsjahren vor allem die Fell, Feder- und Fleischgewinnung von großer Bedeutung gewesen wäre, hätten sich die Züchter von heute im Besonderen die Freude an der Verbesserung der Rassemerkmale einzelner Tiere zum Ziel gesetzt. Ein Wandel der Zeit, der sich auch an einigen baulichen Veränderungen im und rund um das Vereinsheim zeigt. Unter anderem mit der Ausstellungshalle, deren Spatenstich am 8. Mai 1999 gefeiert werden konnte. Ganz groß auch das 1. Bundesjugendtreffen mit 1900 Teilnehmern.

Als 1A-Vereinsadresse bezeichnete Bürgermeister Mike Münzing den Verein. Auch im kulinarischen Bereich, der immer wieder Raum für die unterschiedlichsten Menschen bieten würde. Dank gab es vom Stadtoberhaupt unter anderem für die Beteiligung am Ferienprogramm und für die starke Jugendarbeit, für die Münzing ein Jubiläumsgeschenk in bar übergab.

Hochachtung für die Politik zollte Ulrich Hartmann, der Verbandsvorsitzender des Landesverband der Rassekaninchenzüchter dem Ehrengast Karl-Wilhelm Röhm (MdL CDU). Würde der Verband doch stets beste Unterstützung durch die Politik erfahren. "Euch und uns muss man nicht sagen, wie Tierschutz geht. Das Tierwohl geht uns über alles", so Hartmann verbunden mit emotionsgeladenem Blick auf das Tierschutzrecht.

Hans Peter Wagner, hob den familienfreundlichen Aspekt der Kleintierzucht hervor. Ein Hobby, welches gleichermaßen und gemeinsam von Jung und Alt umgesetzt werden kann. "Hobbyzüchter sind jeden Tag gefordert und das hält fit", so der Landesvorsitzende des Rassegeflügelzüchter, der nicht vergaß, den positiven Nebeneffekt, der sich in frischen Eiern oder frischem Fleisch zeigt, zu erwähnen. In einer Zeit wo der Hahnenschrei selbst in den Dörfern nicht mehr gerne gehört wird, sollte laut Wagner eine Kleintierzuchtanlage im Verein vorhanden sein.

An die 365-tägige Arbeit, die die Kleintierzüchter in ihr Hobby investieren erinnerte Reiner Failenschmid, der Kreisvorsitzende der Rassegeflügelzüchter und Schlussredner Frank Jobst, der Kreisvorsitzende der Rassekaninchenzüchter hob die gute Arbeit des Jubiläumsvereins hervor und betonte: "Ohne den Münsinger Kleintierzuchtverein würde der Kreisverband nicht so weit vorne stehen".

Eine herausragende Ehrung erfuhren Rudi Schrade und Herbert Baisch im Ehrungsblock, der im Rahmen des Festabends in der Alenberghalle vorgenommen wurde. Beide dürfen sich ab sofort "Meister, der schwäbischen Rassekaninchenzucht nennen". Wer's nicht glaubt, sieht's an der goldenen Ehrennadel, die es zur vom Landesverbandsvorsitzenden unterschriebenen Urkunde gab und die jetzt, bei offiziellen Züchtertreffen das Revers der ausgezeichneten Züchter schmücken wird.

Weiter wurden zahlreiche verdiente Vereinsmitglieder mit der Landesverbandsehrennadel in Silber ausgezeichnet. Beim Block Siegerehrungen durften sich bei den Geflügelzüchtern vom Z 326 die Geschwister Marina und Dagmar Häcker mit ihren Antwerpener Bartwergen (silber wachtfarbig) über den Kreismeistertitel freuen. Stefan Huber erhielt die Bundes- und

Landesplakette für seine Zwerg Brahma (rebhuhnfarbig gebändert) und seine Zwerg Sachsenhühner in weiß und Reiner Starzmann für seinen Königsfasan das Münsinger Band. Das Münsinger Band ging auch an Bürgermeister Mike Münzing für die stetige Unterstützung des Vereins. Bei den Kaninchenzüchtern ging der Kreismeistertitel an die die Züchtergemeinschaft J. und H. Schmuda mit Alaskakaninchen und weißen Zwergwiddern und an die Züchtergemeinschaft R. und S. Schmuda (Deutsche Kleinwidderrötter), (Deutsche Kleinwidderrötter weiß, Rotaugen), (Zwergwidderrötter schwarzgrannenfarbig) und (Zwergwidderrötter wildfarben) sowie an die Züchtergemeinschaft S. und E. Schrade mit schwarzgrannenfarbigen Zwergwiddern und weißen, blauäugigen Zwergwiddern über den Kreismeistertitel freuen. Der ging auch an den Böttinger Hans-Dieter Hirschle, der im ausrichtenden Verein bis 2014 als Vorstand fungierte und jetzt zu den Sondelfinger Kleintierzüchtern gewechselt hat. Platz drei belegten die Münsinger in der Vereinspokalvergabe hinter Mittelstadt und Altenriet. Weiter durften sich die Züchtergemeinschaft J. und H. Schmuda mit ihren Alaska- und Havannakaninchen über den Landesverbandsehrenpreis freuen. Wie auch die Züchtergemeinschaft R. u. S. Schmuda, die mit Deutschen Kleinwiddern in weiß und wildfarbenen Zwergwiddern punktete. Auch der Kreisverbandsehrenpreis war beiden Schmuda-Zuchtverbänden gewiss.

Nach und während des Siegerehrungs-marathons sorgten die beiden Spaßvögel Edgar Kuhn und Karl Kast für Lachtränen ohne Ende. Kostprobe gefällig? Betrachtet einer die Trophäensammlung seines Freundes, der sich der Jagd verschrieben hat und fragt: "warum hast Du denn inmitten deiner vielen Jagdtrophäen dein Hochzeitsbild gehängt?". Antwort: "Ha weil des mei greschtr Bock war, den e gschossa han". Für den musikalischen Rahmen zeigten sich die Sternbergbläser verantwortlich.

Alb Bote - Sabine Zeller-Rauscher – 30.11.2015